

INFORMATIONEN AUS DEN REGIONEN

EREIGNISSE – FINANZEN – PLÄNE

NR. 85
MICHAELI 2019

Australien und Neuseeland

keine Nachricht

Deutschland-Mitte

keine Nachricht

Bayern

Wir haben wieder einen eigenen Lenker!!!

Auf der Allgemeinen Lenkerkonferenz im September wurde Harry Lohse zum Lenker der Region Bayern kooptiert. Dieses Amt wird er zusammen mit seiner Tätigkeit in der Gemeinde Würzburg ausüben, unterstützt von Gisela Hübner aus Erlangen. Die Region Bayern ist von der Anzahl der Gemeinden und Priester so überschaubar, dass dies gut zu bewältigen ist. Auch wurde von vielen Lenkern die fehlende Gemeindemitarbeit als Verlust und Lücke für das Priestersein empfunden. So wird Herr Lohse versuchen, beide Tätigkeiten in Einklang zu bringen, und wir wünschen ihm dafür alles Gute, viel Kraft und Freude.

Dorothea Humérez

Großbritannien-Irland

keine Nachricht

Japan

keine Nachricht

Nordwestdeutschland

keine Nachricht

Mittleres Europa

Im Laufe des Frühsommers ist Frank Peschel mit seiner Ehefrau von Überlingen nach Wien umgezogen. Er ist beauftragt, die Aufbauarbeit in der Slowakei und in Slowenien zu begleiten. Außerdem macht er Vertretungen in Wien und ganz Österreich.

In der neuen Vorbereitungsgruppe für die Priesterweihe ist auch ein Kandidat aus Rumänien dabei. Wenn er im Februar geweiht werden wird, ist er der dritte aus Rumänien stammende geweihte Priester. Die Menschen dort freuen sich sehr und tragen sogar die Endausbildung finanziell mit. In einiger Zeit wird er sicher dort mitwirken können.

In finanziellen Fragen arbeiten wir sehr hart, indem wir Bewusstsein schaffen in den Gemeinden und einzelnen Ländern, für das eigene Mittragen der notwendigen Finanzströme. Ein Aufwachen ist zu beobachten. Auch im Kreis der Priester dieser Region ist Bereitschaft, sich über die Grenzen zu unterstützen.

Ein weiteres Thema unserer Region ist meine anstehende Ablösung von der Lenkerverantwortung. Sie sehen, wir sind in Bewegung, auch darin, dass Einzelne an der Ostkonferenz teilnehmen in Vilnius.

Walther Giezendanner

Niederlande und Flandern

In diesem Herbst gibt es ein paar Jubiläen zu feiern: Die Gemeinde Alkmaar feiert das 25-jährige Bestehen der Kirche. Am 20. und 21. September findet in der Lukaskirche ein Symposium statt. Der Titel lautet „Geisteskraft bauen, über die Verbindung von Religion, Kunst und Wissenschaft“. Das Symposium beginnt mit einem interreligiösen Dialog mit Teilnehmern und Vertretern verschiedener Religionen: Islam, Judentum, Buddhismus, Humanismus und Christentum. Die Einsicht, dass Christus in jedem Menschen und in jeder Religion wirkt, kann uns im Kontakt mit Menschen anderer Konfessionen und Religionen empfänglicher machen.

Die Gemeinde Eindhoven feiert am 22. Dezember ihr 50-jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass wurde eine Gemeindechronik angefertigt, die an diesem Tag vorgestellt wird.

Einige jüngere Menschen haben die Initiative ergriffen, um ein Vertiefungsjahr zu organisieren. In diesem Vertiefungsjahr geht es um die Rolle und Funktionsweise der spirituellen Realität in uns selbst, im Kultus, in der Welt, jetzt und in der Zukunft. Sieben Wochenenden sind das ganze Jahr über organisiert. An den Wochenenden wird an einer inhaltlichen Vertiefung des Verständnisses der Menschenweihehandlung und des Neuen Testaments gearbeitet, an der künstlerischen Entwicklung, der inneren Schulung und es gibt Raum für Diskussion und Austausch. Das Vertiefungsjahr richtet sich an Personen zwischen 21 und 42 Jahren.

Karel-Jan Tolsma wird ab dem 22. September als Gemeindepfarrer in Rotterdam tätig sein. Er übernimmt Aufgaben von Ignaz Stegeman, der im Hinblick auf sein Alter viele seiner Aufgaben in den kommenden Jahren abgeben will.

Die kleine Gemeinde Zeeland konnte im Zentrum von Middelburg ein Gebäude erwerben, das für den Umbau zu einer Kapelle geeignet ist. In den letzten Jahren wurden die Gottesdienste in der Mennonitenkirche abgehalten. Nach der Renovierung wird die Gemeinde Middelburg zum ersten Mal seit 50 Jahren ein eigenes Kirchengebäude haben.

Ellis Booi

Nordamerika

Paul Newton ist von Edinburgh nach Spring Valley entsandt, um die priesterliche Arbeit zusammen mit der (emeritierten) Franziska Hesse zu gestalten.

Wir freuen uns auf die Eröffnung des englischsprachigen Priesterseminars in Toronto zu Michaeli. Wir werden in den nächsten Infos ausführlich berichten.

Craig Wiggins

Norddeutschland

Das Regionalbüro der Region Norddeutschland ist im Sommer aus den bisherigen Büroräumen im Mittelweg 13 ausgezogen und in die Gemeinde in der Johnsallee 17 umgezogen. Der Büroraum in der Gemeinde stand in der Vergangenheit im Prinzip ungenutzt leer und die Räume im Mittelweg können zukünftig gut an die dort benachbarte Zahnarztpraxis vermietet werden. So ergibt sich an zwei Orten eine sinnvolle finanzielle Synergie. Die neue Telefonnummer des Regionalbüros ist 040-413 08 61. Die Faxnummer wäre 040-413 08 620, allerdings funktioniert dieser Anschluss derzeit noch nicht. Die Postadresse bleibt jedoch unverändert Mittelweg 13 in 20148 Hamburg.

Thomas Nayda

Nordische Länder

Die Nordischen Länder haben ihren Regionalrat gegründet:

Als Armin Knabe 2014 die Synode der Nordischen Länder in Helsinki besuchte, wurde auch die Möglichkeit besprochen, einen nordischen Regionalrat zu gründen. Seitdem ist dieser Gedanke immer wieder in Gesprächen unter den Priestern im Norden aufgetaucht.

Während eines Treffens im Herbst 2017 zwischen der Lenkerin der Nordischen Länder Gisela

Thriemer und der Gemeinde in Kopenhagen tauchte der Gedanke wieder auf, ein Bewusstsein der Christengemeinschaft in den Nordischen Ländern zu schaffen – besonders in Bezug auf die Ökonomie. Dieser Gedanke resultierte darin, dass ein Treffen für Mai 2018 in Kopenhagen geplant wurde, zu dem Priester und Gemeindemitglieder des ganzen Nordens eingeladen waren.

Zur gleichen Zeit wurde Lisa Bratlann, Mitglied der Gemeinde Kopenhagen, eingeladen, an dem Koordinatorentreffen in Südwestdeutschland im April 2018 teilzunehmen. Bei diesem Treffen wurde deutlich, dass der Koordinatorenkreis keine konkrete Kenntnis von der nordischen Region hat und dass sich auf jeden Fall die Teilnehmerin der Kopenhagener Gemeinde nicht darüber bewusst war, dass der Norden in den Augen der Foundation eigentlich eine Region bildet – die Region *Nordische Länder*.

Eine Erkenntnis des Treffens im Mai 2018 in Kopenhagen war, dass der Norden keinen Koordinator hat. Ein solcher wird vom Regionalrat gewählt, der Norden hatte aber keinen Regionalrat. Alle waren sich einig, dass wir darauf hinarbeiten müssen, einen Regionalrat zu gründen. Es wurde ein weiteres Treffen für Oktober 2018 vereinbart, um die Ideen zur Gründung eines Regionalrates zu konkretisieren und ihnen den Feinschliff zu geben. Als diese Arbeit erfolgreich beendet war, wurden die Ideen im Februar 2019 der nordischen Priestersynode vorgelegt und damit um die Zustimmung zur Gründung des Nordischen Regionalrates gebeten. Die Synode stimmte zu!

Von 6. bis 7. Mai 2019 traf sich der Kreis erneut in Kopenhagen, um die letzten Details zu besprechen.

Am Nachmittag des 6. Mai waren die Besprechungen so weit gekommen, dass ein gemeinsames Bild im Raum stand, wie der Rat aussehen und wirken sollte. In diesem Moment war allen Anwesenden klar, dass der nordische Regionalrat hier und jetzt mit dieser versammelten Runde als den ersten Mitgliedern, gegründet werden muss.

Die Anwesenden bei der Gründung waren:

Markus Schultze-Florey, Priester in Norwegen

Johan Eide, Gemeindemitglied in Oslo, Norwegen

Per Andersen, Priester in Schweden

Olle Andersson, Gemeindemitglied in Norrköping, Schweden

Tuula Huhtala-Salmisto, Priesterin in Finnland

Sakari Harima, Gemeindemitglied in Helsingfors, Finnland

Mette Weinhard, Priesterin in Dänemark

Stephan Frister, Priester in Dänemark

Troels Lindow, Priester in Dänemark

Lisa Bratlann, Gemeindemitglied in Kopenhagen, Dänemark

Der Regionalrat der Nordischen Länder hat nun mit seinem Inkarnationsprozess begonnen. Mit Bedacht und Geduld müssen wir diesen Prozess Schritt für Schritt unterstützen, so dass der nordische Regionalrat sich nach seinen besten Möglichkeiten entfalten kann. Man denke nur, dass wir nach gut einem Jahr Arbeit einen Regionalrat der Nordischen Länder gegründet haben – das ist eine wirklich bedeutende Begebenheit!

Lisa Bratlann, neugewählte Koordinatorin der Region Nordische Länder

Schweiz/Südwesteuropa

Wie schon in der letzten Nummer berichtet, hat im Mai A. Mandaiker die Arbeit in Bern aufgenommen. Damit kann sich in dieser Gemeinde nun ein Generationenwechsel vollziehen. Ein solcher ist auch in der Romandie in unseren französischsprachigen Gemeinden im Gange, wo Herr Wild die Hauptverantwortung an Frau Bihin übergeben kann. Er selber wird vor allem noch das große Bauvorhaben auf dem Genfer Gemeindegrundstück begleiten.

Im November findet im Goetheanum die mittlerweile dritte Tagung zur „Ökonomie der Brüderlichkeit“ statt, dieses Mal mit dem Thema „Geld im Lichte von Freiheit und Karma“. Sie wird ge-

tragen von einem breiten Kreis anthroposophischer Initiativen und Institutionen, von der Christengemeinschaft Schweiz, der anthroposophischen Landesgesellschaft und der Sektion für Sozialwissenschaften.

In Italien fand zu unserer Freude nach einigen Jahren des Teilnehmerrückgangs im August wieder eine sehr lebendige, gut besuchte Sommerfreizeit statt. Diese Freizeiten sind in einem Land, in dem unsere Freunde teilweise weit voneinander und der nächsten Gemeinde entfernt wohnen, von großer Bedeutung.

Christine Jost

Südamerika

keine Nachricht

Russland

keine Nachricht

Südliches Afrika

keine Nachricht

Südwestdeutschland

Der Fortgang der personellen Veränderungen kam dem Kollegium in Überlingen, der größten Gemeinde der Region, zugute. Nachdem im Frühjahr der Emeritus Frank Peschel die Gemeinde verlassen hatte und zu Pfingsten Pfarrerehepaar Jakob und Johanna Besuch mit ihren drei Kindern nach Jena umgezogen waren, kam nun rechtzeitig zum Schuljahresbeginn Hieronymus Rentsch mit seiner Frau nach Überlingen. So kann hier die Arbeit in gewohnter Intensität fortgesetzt werden. Für den Bodensee-Raum bedeutet der Weggang von Frank Peschel allerdings einen nicht auszugleichenden Verlust, da er viele der immer wieder notwendigen Vertretungen, besonders in Konstanz und Wahlwies, sowie die kontinuierliche Mitarbeit in Villingen-Schwenningen geleistet hat. Wir suchen also wieder einen „rüstigen Emeritus“ als Nachfolger...

Des Weiteren ist zu berichten, dass sich in Wangen die günstige Möglichkeit ergab, das Reihenhäuser, in welchem Pfarrerehepaar Wijnberg wohnt, von der Vorbesitzerin zu erwerben. Die verkehrsmäßig günstige Lage und die räumlichen Möglichkeiten, die in weiterer Zukunft auch einer Familie genügend Entfaltung bieten, sprachen sehr für diese Lösung.

Zwei Themen sind in letzter Zeit verstärkt im Bewusstsein der Pfarrer und Gemeinden: Zum einen ist es das Thema „Gemeinwohl-Ökonomie“, welches seit mehreren Jahren in Deutschland und darüber hinaus verfolgt wird. Dieser Ansatz bewirkt ein verstärktes Bewusstsein für die Nachhaltigkeit des Wirtschaftens in ökologischer und sozialer Hinsicht, indem er den Blick auf die Auswirkungen des unternehmerischen Verhaltens auf die Ökosysteme, die Menschenwürde, ein gedeihliches Miteinander von Produzenten, Händlern und Konsumenten lenkt. Besonders interessant ist die Frage, ob und was das auch mit den Gemeinden der Christengemeinschaft zu tun hat unter Einbeziehung spiritueller Gesichtspunkte und wie das in einem vernünftigen Maße bei uns umgesetzt werden könnte.

Das andere Thema ist die Frage, wie wir die verbleibenden drei Jahre bis zum 100-jährigen Jubiläum der Christengemeinschaft 2022 in den Gemeinden unserer Region nutzen können, um wirksame Erneuerungsansätze zu finden und in Angriff zu nehmen. Dazu wird der Michaels-Tag in diesem Jahr als „Impulstag“ gefeiert mit der Besonderheit, dass der Ablauf zwischen Menschenweihehandlung und einem kultischen Abschluss inhaltlich und zeitlich sehr offen gestaltet sein wird. Verschiedene Begegnungs-, Bewegungs- und Dialogformen sollen eine inspirationsfördernde Atmosphäre schaffen, die zu neuen, auch ungewohnten Ideen und Ansätzen führt. Nach vier Tagen am 3. Oktober kommen dann Delegierte aus den Gemeinden zusammen, um die Früchte ihrer Arbeit mit den anderen zu teilen und so mit Zukunftsschwung auf das Jubiläum zuzugehen.

Hellmut Voigt

Westdeutschland

keine Nachricht

Württemberg

Aus Württemberg gibt es zu berichten, dass in Ulm ein Pfarrerwechsel stattfand. Zwei regionale Kinderzeltlager haben stattgefunden: eins im Donautal, ein anderes auf der Alb. Außerdem gab es eine Jugendreise einer Gemeinde nach Griechenland. Dort wurde neben Besuchen der Mysterienstätten auf Samothrake eine Kunst-Aktion gegen die Vermüllung an den Stränden durchgeführt. In Stuttgart-Mitte wird voraussichtlich im November der neue Aufzug betriebsbereit sein.

Martin Merckens

Körperschaftsverband (KV)

keine Nachricht

Seminare/Stuttgart

keine Nachricht

Seminare/Hamburg

keine Nachricht

Verband der Sozialwerke

keine Nachricht

Haus auf dem Berge

keine Nachricht

Beschluss des Council über Praktika der Studenten der Priesterseminare der Christengemeinschaft

Das Council hat auf seiner Sitzung am 9. September 2019 in Starnberg einstimmig, ohne Gegenstimmen und Stimmenthaltungen, beschlossen:

- Die Ausbildung zum Priester findet an eigenen Ausbildungsstätten (Priesterseminaren) mit eigenen Ausbildungsprofilen statt.
- Ein wesentlicher Bestandteil des Ausbildungsgangs ist das Praktikum in einer Gemeinde. Ort und Dauer werden von den Seminarleitungen in Absprache mit der Lenkerschaft festgelegt.
- Für Praktikantenstellen gilt das landesspezifische Recht.
- Für Praktikumsstellen in Deutschland wird festgelegt: In der Zeit des Praktikums können die Seminaristen einen angemessenen Betrag für die Lebensführung erhalten. Die Höhe wird individuell nach den Bedürfnissen des Praktikanten und den Möglichkeiten der Gemeinde in einem Gespräch zwischen dem Praktikanten und der Gemeinde festgesetzt und vom Seminar lohnsteuer- und sozialversicherungsbeitragsfrei ausgezahlt. Die Gemeinden (und somit die Regionen bzw. Körperschaften) stellen dem Seminar diese Mittel zur Verfügung.

Armin Knabe

Foundation

Der konsolidierte Jahresabschluss 2018 der Gesamtbewegung wurde vom Steuerberater Stefan Dieterich geprüft. Beanstandungen hat es nicht gegeben.

Wegen der Übernahme eines größeren Anteils am Defizit der Pfingsttagung 2017 in Höhe von 250 000 € hat der Haushalt mit einer Unterdeckung von 180 000 € abgeschlossen. Die Unterdeckung wurde durch Auflösung der Haushaltsrücklage sowie Entnahme aus der freien Rücklage ausgeglichen. Das Council hat den Jahresabschluss sowie die Rücklagenverwendung auf seiner Sitzung am 9. September 2019 festgestellt und das Executive Committee für das Haushaltsjahr 2018 einstimmig bei Enthaltung der Betroffenen entlastet.

Armin Knabe, Geschäftsführer Foundation

alle Werte in €	Plan 2019	2018	Plan 2018	2017
laufender Ertrag				
Spenden	1	57.584,79	1	27.871,29
Beiträge der Regionen	1.017.399	1.024.925,70	1.000.159	1.030.611,23
Erbschaft				376.669,21
Ausschüttung der Treuhand	60.000	48.671,61	60.000	69.142,60
sonstige	500.000	95.145,09	33.000	34.709,70
für Ausbreitung		47.607,82		10.897,79
Erstattungen	33.000	45.552,13		32.526,38
Zinsen/Kurs		2.923,37		15,51
	1.610.400	1.322.410,51	1.093.160	1.582.443,71
laufender Aufwand				
Ausbreitung	140.000	131.649,81	147.800	99.907,92
Seminare	150.000	165.889,00	150.000	165.480,00
internat. Altershilfe	70.000	54.902,05	70.000	59.341,44
Nothilfe	100.000	159.817,51	90.000	102.590,80
Erstentsendung/Gewänder	70.000	116.389,45	50.000	109.025,67
Umzüge international	20.000	17.658,35	20.000	12.680,56
Archiv	40.000	41.754,40	40.000	32.708,53
Akademie/Weiterbildung	3.000	400,00	3.000	3.613,55
Öffentlichkeitsbeauftragter	25.000	12.265,16	25.000	18.242,70
Leitung der Priesterschaft	560.000	481.825,38	540.000	581.146,93
sonstiges	357.000		7.000	9.950,00
Verwaltung	140.000	162.950,01	145.000	148.825,49
	1.675.000	1.345.501,12	1.287.800	1.343.513,59
laufendes Ergebnis	-64.600	-23.090,61	-194.640	238.930,12
außerordentlicher Ertrag				
zweckgebundene Spenden		513.500,00		558.588,43
Synode/Tagungen		5.390,23		78.703,42
Weiterbildungsfonds		10.110,00		120,00
Altgold- und andere Fonds		24.505,49		24.303,09
Ergebnis Gewänderkammer		4.307,07		
Ergebnis Ruhestandsfonds		0,00		6.693,94
		557.812,79		668.408,88
außerordentlicher Aufwand				
Seminare				
Altgold- und andere Fonds		25.877,32		13.572,11
zweckgebundene Spenden		386.251,47		414.588,43
Weiterbildungsfonds		10.249,50		1.313,50
Synode		11,97		1.462,27
Edition Chr. Morgenstern		7.211,00		35.000,00
Ergebnis Gewänderkammer				2.312,98
Ergebnis Ruhestandsfonds		31.000,10		
Tagungen		253.000,00		162.394,00
		713.601,36		630.643,29
außerordentliches Ergebnis		-155.788,57		37.765,59
Gesamtergebnis (vor Rücklage)	-64.600	-178.879,18	-194.640	276.695,71
Rücklagenverwendung	64.600	178.879,18	194.640	-276.695,71
Gesamt (nach Rücklagenverw.)	0	0	0	0

Haus Freudenberg

Korrektur des Textes der Ausgabe Nr. 84: Die Malerin des Altarbildes in Haus Freudenberg heißt Gabriele Block (nicht Bock).

Treuhandverwaltung

keine Nachricht

Verlage

keine Nachricht

Tagungen/Veranstaltungen

Tagung in Davide auf Gotland vom 27. Juli bis 2. August 2019

Der Wind weht wo er will – IM ATEM DER ZEIT,

das war im Sommer 2019 unser Thema. Etwa 85 Menschen aus 10 Ländern kamen zusammen, aus Polen, Litauen, Russland, Finnland, Schweden, Dänemark, Norwegen, Deutschland, den Niederlanden und der Schweiz. Beinahe alle Ostseeanrainer waren versammelt.

Über die Woche hin erklang jeweils um 7:30 und 9:00 Uhr die Menschenweihehandlung in der Sigunenkapelle. 12 Kolleginnen und Kollegen haben abwechselnd in sechs Sprachen celebriert und kurze Predigten zum kultischen Abendabschluss gehalten. Mitglieder aus Järna, Hamburg, München und Basel beteiligen sich an der Gestaltung der Tagung. Auch die Tagungsteilnehmer konnten spontan abends einen Beitrag einbringen. Am Vormittag gab es Gesprächsgruppen zu Volksmärchen, den Offenbarungen des Credo, der Ewigkeit Raum geben, Meditation, Gedanken zum Mysterium von Golgatha und über die Biologisch-Dynamische Landwirtschaft. Eine Besonderheit bildet auch die Gruppe „Land-Art“, die zum Ende der Tagung jeden mit ihrem Kunstwerk zum Staunen brachte. Am Nachmittag gab es Exkursionen ins Umland, zu alten Kirchen und Gräberfeldern aus der Vorzeit. Dazu wurde viel gesungen, musiziert und getanzt und in den Pausen reichlich Wikinger-Schach gespielt.

Eine Besonderheit während dieser Tagung entstand, als die Freunde aus Litauen die Möglichkeit hatten, den Ort aufzusuchen, wo die Vorbereitung der Unabhängigkeitserklärung Litauens 1989 stattfand, die dann 1991 zur Unabhängigkeit führte. Etwa zehn Kilometer von Davide entfernt, in einem alten Herrenhaus, konnten sie mit den jetzigen schwedischen Besitzern darüber ins Gespräch kommen, die noch von den Begegnungen mit Vytautas Landsbergis, dem damaligen Chef der Exilregierung berichteten, der später dort noch oft Urlaub machte.

Insgesamt war uns der Wettergott sehr gewogen, die Ostseetemperatur sehr badefreundlich und wir hatten alle das Gefühl, wir sind als Ostsee-Gemeinde angekommen. Die nächste Tagung soll vom Samstag, den 25. bis Freitag, den 31. Juli 2020 stattfinden.

Gerhard Ertlmaier



ENDE